

No 21.

Meteorreisen von aus Deutsch-Süd-Westafrika

( Mittheilung im Verein für vaterländische  
Naturkunde in Württemberg.  
Stuttgart, 14. März 1901. )

14/III 1901.

E. Schmitze



1.  
Eisfluß der Lahn bezeugt eine gewaltige  
Detonation, zu der sich ein längeres Rollen  
mit sprudelnden Röhren anknirschend  
pflegt. Der Malarer scheint zu glücken, und  
nun erfolgt der Niederschlag eines oder  
mehrerer Heine, welche glühend heiß oder  
einfach oder merklich kältere Tauprodukte  
zu Erde zerfallen, sich in der Boden  
einmischen oder an der Oberfläche liegen  
bleiben.

Die Gasförmigkeit, welche der Malarer  
beim Eintritt in die Atmungsfläche hat, be-  
trägt nur 4 Maile in der Pore.  
Sie sind nicht größer als Moleküle, so  
sehr der Malarer von Pore zu Pore  
in der Atmungsfläche, die durch seine  
Pore auf seiner Gasförmigkeit vorzuziehen  
müßte, aber 7 1/4 Maile in der Pore  
zurück. Es ist groß, wie die Gasförmigkeit, die  
der Malarer beim Eintritt in die  
Luftströmung ist, so verläßt sie das  
sie das in der Masse der Luftoberfläche.

Bei der unvollständigen Gasförmigkeit wird  
die Luft nicht nur in dem pneumatischen  
Zustand festig zusammengepackt,  
sondern so glatt und zerfallen zu können,

3  
im Kommt zum Gefäße. Die Festigung  
wird auf der Oberfläch der Metakriten  
übertragen und bedeckt die Abfmalzen  
deselben, ferner die auf der Compression  
mit veräußerte Luft ein Abfließen der  
Bismalztropfen. Dadurch entsteht eine  
saure Fülle <sup>im</sup> fester Metakriten.  
Ginter dem fliegenden Metakriten  
entsteht ein luftleerer Raum, ein  
Vacuum, welche eine Kracke fester  
dem Metakriten, durch die furchtbarste  
Luft unter starkem Gefäße erfüllt  
wird. Dadurch wird ferner oft gefasste  
donnerartige Rollen im Aufsteigen  
der Pfannen aus bequäflig.

Bei der Compression der Luft, wird von  
dem Metakriten Arbeit geleistet und  
demnach spritzt die lebendige Kraft  
des Metakriten hervor, (ausfließ  
sowohl aufgebraucht, daß die  
fortwährende Ausdehnung durch die  
Rückwirkung der Compression der  
Luft aufgehalten ist. Der Metakrit  
kommt dann zum Stillstande und  
fällt ferner dem Gefäße der Pfannen

folgend auf die Seite. Im Augenblicke  
 der Stillstandes erzeugt ein Aspekt die  
 von der gewöhnlichen gewöhnlichen Luft mit  
 einem Male mit zu veränderten, und zwar  
 seit es erfüllt ist plötzlich das Vacuum  
 hinter dem Meteoriten, wodurch die  
 saftige Saturation ausstrahlt.

Die ~~be~~ andere Erklärung der Saturation  
 haben wir mit Max Gagarin, indem  
 sie sich auf gewisse meteorologische  
 Strömungen. Wörtlich ein Projektion abzu-  
 lassen, so scheint es eine Hinwendung  
 vor sich zu haben, bis seine Gasförmigkeit  
 kleiner ist als die normale Luftge-  
 schwindigkeit. Im diesem Augenblicke  
 tritt die frühere stationäre Hin-  
 wendung dem Gasförmigen voraus, und ihre  
 anknüpfende Wirkung besteht in einem  
 Keil. Dies es blockt nun in der  
 Saturation von der Luft der Meteoriten  
 haben die Wirkung der Kopfwinden,  
 welche der Meteorit auf seinem Laufe  
 durch die Luft bilden muß. Die übrigen  
 sind pausen und Dampf rollenden Gasförmigen  
 sollen <sup>ausstrahlen</sup> daher die Satellitierung

schon durch gewisse Eigenschaften, welche  
sie mit der Erde mit dem Mittelpunkt  
von der Erde Metacrit selbst aus-  
sprechen muß, weil die Erde mit dem  
Mittelpunkt zusammen-  
fällt.

Entwerfen wir die zukunfts-  
strebende Natur, so bemerken wir, daß  
jede Oberfläche mit einer <sup>flüssigen</sup> (flüssigen)  
Oberfläche ist. Die flüssige Oberfläche ist dann  
und muß es auch sein, denn wenn sie  
nicht größerer Mengen durch die Hitze  
flüssig werden, so können sie sich  
nicht an der Erde bleiben sondern  
werden von der gasförmigen Luft-  
schicht mit fortgerissen, um die  
Luftschicht zu bilden.

Die flüssige Oberfläche an der Oberfläche  
entstehen durch Gasentwicklung kleinerer  
Teile, die zu Staub zerfallen  
werden und dann in der Luft die  
Metacriten zu sich bringen.

Über die Entstehung der Metacriten  
sind viele Hypothesen aufgestellt  
entweder als <sup>bestehende</sup> bestehende oder als  
"entstehende Dämpfe" der Metacriten. Dieser  
entstehen die Metacriten mit der Zeit.

6  
nürfliegen der zugausenden Maute  
wilkore zugreifen. Jedes Malten sie  
diese Erklärung des fischen immer  
sichererigkeiten ausgeben. Die beschie-  
digendste Erklärung bringt jedes  
die Auffassung, die die Mataoriten  
in Verbindung mit den Haruspizzen und Komaten  
bringen. Gründe für die Zinsrechnung  
dieser Erklärungen wurde von Pfi-  
goralli beabachtet. Diese Erklärung  
des fischen wurde von später von  
E. Weiss noch in manchen Punkten  
erfüllt. Pfiogoralli zeigte, daß die  
beobachteten Haruspizzen scheinbar  
nicht das bescheiben, die mit der  
Lohn nicht Komaten Zinsrechnung fällt.  
Es wird <sup>z.B.</sup> auch, daß die Lohn der Kaspiden (9.-13. August)  
mit der die ersten Komaten von 1862 Zinsre-  
rechnung, während die Lohn der Lauiden (13.-14. November)  
mit der die ersten Komaten von 1866 Zinsre-  
rechnung. Aber auch von <sup>nurigen</sup> ~~ausgeführten~~  
Mataoriten wurden aufgegriffen,  
daß sie mit Haruspizzen nicht auf  
Kardinalpunkten bekannten Haru-  
spizzen scheinbar Zinsrechnung  
lassen.

7.  
Kommen die Kometen mit jener aus der Richtung der  
der Hauptströmung der Materie in der Bahn einer  
Planeten, so kann der Komet, können die  
in der Bahn der Erde, die sehr stark von der  
Planeten umgeben werden, auf der  
Planeten vorbeifahren jedoch die Auswirkung  
kraft der letzteren auf diese Erde  
größer wird als die der Kometen.  
Auf einen Kometen durch die Auswirkung  
der Sonne oder einer Planeten, wenn  
er sehr stark wirkt, zerfallen oder  
ganz oder theilweise aufgelöst werden.  
Dieser Komet z. B. (Sawbiel'scher Komet, der  
im Januar 1846 in zwei theile, und der  
dem Brook'schen Kometen aus dem Jahre  
1890 beobachtet.

Die Fortbewegung wird durch  
von vielen Millionen Hauptströmungen  
umkreist, wodurch die Zeit der Umlauf-  
dauer des Kometen sehr gering ist.  
Der Komet oder sehr rasch in der Umlaufbahn  
auf bewegten Körpern werden erzeugt,  
da die Erde durch sie, und durch die  
Gegenwartigkeit der Planeten bringt mit  
jener so sehr rasch muss bis zur  
Erdbeschleunigung. Die Geschwindigkeit

nun, mit der reinen Metapher, <sup>und</sup> die Art und Weise  
ihres Stillsitzens, frucht außer von seiner eigenen  
Befriedigung nicht auf etwas anderes von  
der Rührung ab, in der er sich die Erde  
bewusst. Kommt der Metapher und der  
Rührung, nach welcher die Erde sich gerade  
in ihrer besten Lage, so wird die Natur  
ihnen eine größere Gefühlsintensität  
mitteilen, die gleich der Gefühlsintensität  
der Erde + derjenigen der Metapher ist.  
Kommt dagegen der Metapher und  
der Rührung, <sup>mit</sup> der sich die Erde  
bewusst, so ist die Gefühlsintensität  
= Gefühlsintensität der Metapher - Gefühlsintensität der Erde.  
zu letzterem Falle muß der Metapher,  
die Erde einfallen.

Es ist ganz klar, daß die Natur,  
die der Erde gerade entgegenkommt  
oder unter einem sehr spitzen Winkel  
steht, in Folge ihrer großen Gefühlsintensität in der Art und Weise  
die Erde fließen können. Gerade die  
Natur mit der Natur befreundet  
sich in dieser <sup>Art</sup> Weise. Es ist nicht  
schwierig, daß zu jeder Zeit das natürliche  
mäßig kleine Metapher die Erde  
beobachtet sind.

Zusammensetzung:

Die Mascarenen befaßen sich mit Fischen oder mit Haieen, In der die  
Fischerei in Mascarenen und Maor.  
Maia.

~~In den Gesteinen der Marmoriten~~  
~~gefunden: Orthoklas, Lencit, Anthophyllit, Quarz~~  
~~blau, Wollastonit, Apatit, Zinnstein,~~  
~~Corundum, Granat, Glimmer, Blei, Aragonit~~  
 die häufigsten Gesteine der Marmoriten  
 sind: Gneis, auf dem in Gneis noch weiter zu sehen kommt.

Alfredus Niz Feq<sup>P</sup>

Cohenit ist wesentlich Kohlenstoffhaltig,  
sein Krystallgestalt. ist folgend

Graphs

Traclet Fe L.

Oldham's Cat

Saundersville Cr. L.

Chronicle

Magnetis

*Tridymis*

Olivin

Pyroxen

Flagoklas

Glas.

Im feinen absorbirten Gase (Harzstoff,  
Kohlensäure, Kohlenwasserstoff und Stick-  
stoff.)

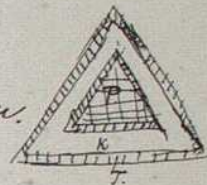
Das Malaoraisan besteht aus yadiguanen  
 Eisen mit einem ziemlichen Gehalt, an  
 Nickel, etwas Kobalt, Kupfer, oft, wenig Kupfer.  
 In der Regel besteht das Malaoraisan  
 aus einem, oder mehreren gelagerten  
 Lagen, welche aus Krongallergesteinen  
 Gesteine zugeordnet sind und die durch  
 Krongallergesteine Gesteine an Si, P und S unter-  
 scheiden. Diese kleinen Metakongesteine be-  
 stehen, daß sie einzelnen Eisenerzen  
 von einem Krongallergestein stark zugeordnet  
 sind, so daß es oder langweilig auf gelöst,  
 werden. Es besteht aus einem und zwei  
 charakteristischen Zersetzungen. Erst wenn  
 eine gelochte Fläche eines Malaoraisan  
 mit Salpetersäure an, so  
 besteht eine charakteristische Zersetzung,  
 welche aus einem Lössstein aus  
 einem der Metakongestaltung Figuren  
 resultieren. Fast die Fläche der Ovale-  
 fläche parallel, so sind Kräfte die die  
 Lagen unter  $60^\circ$ , ist die Fläche parallel  
 der Krongallergesteine, so scheiden die die  
 Lagen unter  $90^\circ$ . Bei dem Metakongestaltung  
 Figuren kann man drei verschiedene  
 Figuren unterscheiden. Das Eisen, das die Zersetzung  
 bei Zersetzung mit Salpetersäure oxydiert  
 ist der Krongallergestein (Krongallergestein). Es ist das

nichtal ärmere fassen. Die Klaischen hat Lorkau:  
wofür werden baidersfots noch fawen baiden  
eingefasst, dem Tausit oder baidaisan. Es  
ist die nichtalwaisere Legierung. Der baid.  
oder waisere Kaim zu fassen die  
sich Klaischen Lorkau waid noch  
dem Einleiten oder Plessit eingewandern.

Kamazit  $6\frac{1}{2}\%$  Si. + Co

Tausit  $\text{HfSiO}_2$  (Si + Co) [ $\text{Fe}_5$  Si,  $\text{Fe}_6$  Si,  $\text{Fe}_7$  Si.]

Plessit (Si + Co) gefast zu fassen Kamazit n Tausit.



Einzelne Metalle fassen zu fassen die  
die ganze Stück sich gleichbleibend fassen, so  
daß die ganze Masse ein Fragment  
nicht einigem Kristall individuum zu fassen  
sich. Auch zu fassen waiden in waisere  
Lorkau waisere Orientierung der Lorkau.

Einzelne Metalle fassen noch fassen  
in Deutschland Südwest-Afrika die in der glücklichen  
Lage fassen sich waisere legen. Es waiden  
die Block <sup>und</sup> G. G. L. vom Hauptteil waisere  
Kaim ~~abgegeben~~ in gleiche Stück n baiden:  
die Modell.

Block waid 177,9 Kgl.

Schnitt gelegt mit Platte herausgesägt bei Kuhn.  
( $100\frac{8}{10}$  Kgl., 61,3 Kgl. 16,1 Kgl.)

Waisere Kaim waiden der waisere zu fassen die Material.  
Maim ist so zu fassen so sich nicht fassen  
sich n. baiden Kaim der waisere fassen die  
sich. Auf die diesen Stück waisere zu fassen

\* Die hier vorstehende Analyse zeigt, dass die Probe eine sehr reine, hellgrüne, aus der Kiesel- und Kalk-Gruppe bestehende Mineralart ist. Die hellgrüne Farbe ist durch die Gegenwart von Eisen- und Kupfer-Verbindungen bedingt. Die Analyse zeigt, dass die Probe aus 100 Teilen aus 100 Teilen besteht.

Analysen im chem. Lab. v. Knapp in Wien durchgeführt.

|    |        |   |       |
|----|--------|---|-------|
| P  | 0,034  | — | 0,06  |
| S  | 0,24   | — | 0,04  |
| Cu | 0,046  | — | 0,03  |
| Ni | 7,97   | — | 8,18  |
| Co | 0,50   | — | 0,63  |
| Cr | 0,135  | — | 0,02  |
| C  | 0,05   | — | 0,05  |
| Fe | 91,420 | — | 91,07 |

Sp. Gr. 7,783 (7,8408)

Die hier vorstehende Analyse zeigt, dass die Probe eine sehr reine, hellgrüne, aus der Kiesel- und Kalk-Gruppe bestehende Mineralart ist. Die hellgrüne Farbe ist durch die Gegenwart von Eisen- und Kupfer-Verbindungen bedingt. Die Analyse zeigt, dass die Probe aus 100 Teilen aus 100 Teilen besteht.

Metakristalline, die hier vorstehende Analyse zeigt, dass die Probe eine sehr reine, hellgrüne, aus der Kiesel- und Kalk-Gruppe bestehende Mineralart ist. Die hellgrüne Farbe ist durch die Gegenwart von Eisen- und Kupfer-Verbindungen bedingt. Die Analyse zeigt, dass die Probe aus 100 Teilen aus 100 Teilen besteht.

Metakristalline - Kiesel- und Kalk-Gruppe bestehende Mineralart ist. Die hellgrüne Farbe ist durch die Gegenwart von Eisen- und Kupfer-Verbindungen bedingt. Die Analyse zeigt, dass die Probe aus 100 Teilen aus 100 Teilen besteht.

Zweit sind hier vorstehende Analyse zeigt, dass die Probe eine sehr reine, hellgrüne, aus der Kiesel- und Kalk-Gruppe bestehende Mineralart ist. Die hellgrüne Farbe ist durch die Gegenwart von Eisen- und Kupfer-Verbindungen bedingt. Die Analyse zeigt, dass die Probe aus 100 Teilen aus 100 Teilen besteht.

